**New York City**

Nach zwei schönen,ereignisreichen und interessanten Wochen bei den Familien ist uns der Abschied sehr schwer gefallen. Doch umso erfreuter waren wir jetzt, denn es ging mit dem Zug nach New York City.

Die Vorstellung von NYC war bei uns allen gleich: viele Promis und das Empire State Building.

Doch nach den vier Tagen in NY habe zumindest ich einen ganz neuen Blickwinkel auf die Metropole bekommen.

Am Donnerstag, als wir mittags in NY ankamen und das erste Mal aus er Subway in der Nähe des Hotels herauskamen, waren wir schon mitten im Stadtzentrum. Unser Hotel lag nur 5 Minuten vom Times Square entfernt. Auf dem Weg zum Hotel haben wir auch unseren ersten Promi getroffen, war auch unser einziger und zudem auch noch ein deutscher YouTuber.

Viel Pause stand am ersten Tag nicht an, denn es ging direkt nach der Kofferablage im Hotel weiter Richtung Times Square. Doch da es mitten am Tag war, wurden wir nicht direkt von Menschenmassen erschlagen, sondern man konnte den Times Square noch normal überqueren. Nichtdestotrotz war dieser selbst zur Tageszeit ein riesen Ereignis für uns alle. Danach machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Empire State Building, doch als wir alle davor standen, waren wir ein wenig enttäuscht, denn wir hatten mehr erwartet. Im Endeffekt war es nur ein altes, etwas heruntergekommenes, hohes Gebäude und nicht das Gebäude, mit dem man die Stadt immer verbindet. Danach gab es auch schon die erste Freizeit für uns, bis wir am Nachmittag eine UN-Tour hatten. Viele gingen direkt etwas essen, andere wussten noch nicht so recht wohin mit ihnen und schlossen sich lieber unseren Lehrerinnen an. Denn nach wie vor waren wir alle noch ein bisschen erschlagen von den ganzen Sinneseindrücken, die wir durchgehen gemacht haben.

Um 15 Uhr ging es dann zur UN-Tour. Diese gab uns einen sehr interessanten Einblick in den wichtigsten Standort und Hauptsitz der Vereinten Nationen. Am ersten Abend ging es dann nochmal los zum Times Square, doch diesmal bekamen wir das volle Programm, denn der Times Square am Tag ist nichts im Vergleich zum Abend.

Am Freitag standen Wall Street, Spaziergang über die Brooklyn Bridge, Brooklyn und ein Basketballspiel auf dem Plan. Um 10 Uhr sind wir los zur Subway, Richtung Lower Manhattan. Nach einer Besichtigung der Wall Street und des Bullen ging es mit einem Spaziergang, mit vielen Pausen für Fotos, über die Brooklyn Bridge. Nach einem Einblick in das im Vergleich zu Manhattan ruhige Leben in Brooklyn, gab es wieder eine Freizeit für uns, die von den Schülerinnen und Schülern ganz unterschiedlich genutzt wurde. Vor unserem Basketballspiel hatten wir das Vergnügen von Zoe durch West Village geführt zu werden. Zoe war zur Schulzeiten an der Council Rock Highschool in Newton und lebt nun seit einigen Jahren in New York. Sie zeigte uns ihre Lieblingsplätze und Restaurants.

Am Abend stand dann ein NBA-Spiel auf dem Plan. Dazu ging es nach Brooklyn in das Barclay Center zu einem Heimspiel der Brooklyn Nets.

Am Samstag standen das 9/11 Memorial und Museum und eine Fahrt mit der Fähre an der Freiheitsstatue vorbei auf dem Plan. Das 9/11 Memorial hat bei jedem von uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Nachdem wir die Security Checks passiert hatten, änderte sich die Stimmung im Museum schlagartig. Das Bedrücken und der Schrecken, die diesen Ort umgeben, gingen auch an uns nicht spurlos vorbei. Obwohl das Geschehen bereits über 20 Jahre in der Vergangenheit liegt, lässt die Dramatik dieses Anschlags nicht nach.

Die darauffolgende Fährenfahrt zur Freiheitsstatue war nicht weniger beeindruckend. Doch das Highlight war definitiv der Blick auf die New Yorker Skyline. Den restlichen Samstag durften wir uns dann frei gestalten.

Eine weitere Besonderheit in NYC war der Besuch des MoMAs - zumindest für mich. Ich fand dies sehr interessant und wir haben auch einige bekannte Kunstwerke gesehen.

Der Abend des vorletzten Tages war dann für viele das absolute Highlight. Wir sind auf das Rockefeller Center gegangen, um uns die Stadt von oben anzuschauen.

Dort durften wir den Blick auf einen unvergesslich schönen Sonnenuntergang genießen.

Am letzten Tag hieß es dann Abschied nehmen. Meine Freunde und ich beschlossen die letzten paar Stunden, bevor wir zum Flughafen los mussten, im Central Park zu verbringen.

Dort hatten wir Glück und bekamen einen Platz auf einem kleinen, in der Sonne gelegenen Felsen, wo wir die nächsten Stunden uns über unsere Erlebnisse der letzten Wochen erzählten.